



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

JUNI 2013

IN DIESER AUSGABE

Informationen

Unser nächster Gottesdienst findet

am Sonntag, den 9. Juni 11:00 Uhr in der Koba Union Church statt.

Predigt: Pfarrer Andreas Rusterholz

Orgel: Frau Nami Uchiyama

An diesem letzten Kirchensonntag vor der Sommerpause wird es einen Pfingstgottesdienst geben. Musikalisch wird er durch zwei Bach-Arien, gesungen von Donna Tatsuki, bereichert.

Nach dem Gottesdienst verabschieden wir uns von den Familien Nitz und Grüning bei einem gemütlichen Beisammensein in der Lounge. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Nach der Sommerpause findet unser erster Gottesdienst am 8. September 2013 statt.

Für die Sommerpause wünschen wir Ihnen alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller



Monatsspruch

Donna Tatsuki singt Bach Arien

Juni Lesung

Auf Wiedersehen

Bericht aus Tohoku

Kommende Events

Kinderseite - Pfingsten



Orgelspiel am 9. Juni mit Nami Uchiyama

Heinrich Scheidemann:
Canzon in G,
Fantasia in G

Donna Tatuski singt aus der

Bach-Kantate BWV 74 - „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“

Bach-Kantate BWV 68 - „Also hat Gott die Welt geliebt“



Monatsspruch

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Apg 14,17 (L)



Aya, Chizuko und Hanna Nitz



Familie Grünig

Vielen Dank und Auf Wiedersehen!!!

Wir möchten uns von der Familie Grünig und der Familie Nitz verabschieden. Familie Nitz verlässt das OAG Haus und beginnt neue Wege in Himeji und/oder Harz. Familie Grünig zieht zurück in ihre Heimatgemeinde in die Schweiz. Wir werden beide Familien vermissen und möchten ihnen einen guten und erfolgreichen Neustart wünschen!

Beide Familien haben viele Jahre durch ihre aktive Mitarbeit in der Gemeinde, im Gemeindevorstand und als Vorstandsvorsitzende das Gemeindeleben maßgebend mitgestaltet. Wir bedanken uns herzlich für diese Arbeit und ihren großen Einsatz.

Bericht aus Tohoku

Liebe EKK-Freunde,

im April gab es im Ohisama-Klub einen Ikebana-Workshop für Anfänger.

Der Anstoß dafür kam von der Weihnachtsfeier, für die wir Blumen aus Amami-Oshima geschenkt bekamen, aus denen die Mitarbeiter von Incl Iwate Blumen-gestecke anfertigten. Die teilnehmenden Mütter und Kinder waren von den Gestecken so begeistert, dass sofort der Wunsch nach ei-



nem Ikebana-Workshop geäußert wurde.

In dem Workshop, gestaltet von einer Ikebana-Lehrerin der Sogetsu-Schule, konnten sich die Erwachsenen an echten Ikebana-Gestecken (mit Schalen und Blumenigeln) versuchen, während die Kinder kleinere Arrangements mit Blumenkissen gestalteten. Die Teilnehmer ließen ihrer Kreativität freien Lauf, sodass es am Ende die unterschiedlichsten Werke zu bewundern gab: Große und kleine Gestecke, Gemeinschaftswerke von Mütter und Kindern, freie Kreationen usw.



Alle Teilnehmer waren von der ersten Ikebana-Erfahrung begeistert. „Das hat Spaß gemacht! Was für ein schöner Duft“ oder „Ich werde die Blumen zuhause gleich dekorieren“ waren die typischen Kommentare nach Abschluss des

Workshops. Ein herzlicher Dank an die EKK, dass sie dieses Erlebnis möglich gemacht hat!

Der diesmalige Workshop, der von den Teilnehmern selbst initiiert wurde, ist auf eine so positive Resonanz gestoßen, dass wir auch bei den weiteren Veranstaltungen die Teilnehmer aktiv in die Planung und Durchführung einbeziehen wollen.

Ihre Incl Iwate



Pfingsten, Marienaltar von Veit Stoß, Marienkirche, Krakau

Lesungen im Juni

[Genesis 11:1-9](#)

Die Menschheit will es mit Gott aufnehmen (Der babylonische Turm)

1 Die Menschen hatten damals noch alle dieselbe Sprache und gebrauchten dieselben Wörter. **2** Als sie nun von Osten aufbrachen, kamen sie in eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an. **3** Sie sagten zueinander: »Ans Werk! Wir machen Ziegel aus Lehm und brennen sie!« Sie wollten die Ziegel als Bausteine verwenden und Asphalt als Mörtel. **4** Sie sagten: »Ans Werk! Wir bauen uns eine Stadt mit einem Turm, der bis an den Himmel reicht! Dann wird unser Name in aller Welt berühmt. Dieses Bauwerk wird uns zusammenhalten, sodass wir nicht über die ganze Erde zerstreut werden.« **5** Da kam der Herr vom Himmel herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die sie bauten. **6** Als er alles gesehen hatte, sagte er: »Wohin wird das noch führen? Sie sind ein einziges Volk und sprechen alle dieselbe Sprache. Wenn sie diesen Bau vollenden, wird ihnen nichts mehr unmöglich sein. Sie werden alles ausführen, was ihnen in den Sinn kommt.« **7** Und dann sagte er: »Ans Werk! Wir steigen hinab und verwirren ihre Sprache, damit niemand mehr den anderen versteht!« **8** So zerstreute der Herr sie über die ganze Erde und sie konnten die Stadt nicht weiterbauen. **9** Darum heißt diese Stadt Babel, denn dort hat der Herr die Sprache der Menschen verwirrt und von dort aus die Menschheit über die ganze Erde zerstreut.

[Apostelgeschichte 2,1-13](#)

An Pfingsten kommt der Heilige Geist

1 Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. **2** Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. **3** Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flammenzunge nieder. **4** Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, jeder und jede, wie es ihnen der Geist Gottes eingab. **5** Nun lebten in Jerusalem fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten. **6** Als sie das mächtige Rauschen hörten, strömten sie alle zusammen. Sie waren ganz verwirrt, denn jeder hörte die Versammelten, die Apostel und die anderen, in seiner eigenen Sprache reden. **7** Außer sich vor Staunen riefen sie: »Die Leute, die da reden, sind doch alle aus Galiläa! **8** Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört? **9** Wir kommen aus Persien, Medien und Elam, aus Mesopotamien, aus Judäa und Kappadozien, aus Pontus und aus der Provinz Asien, **10** aus Phrygien und Pamphylien, aus Ägypten, aus der Gegend von Zypern in Libyen und sogar aus Rom. **11** Wir sind geborene Juden und Fremde, die sich der jüdischen Gemeinde angeschlossen haben, Insel- und Wüstenbewohner. Und wir alle hören sie in unserer eigenen Sprache die großen Taten Gottes verkünden!« **12** Erstaunt und ratlos fragten sie einander, was das bedeuten solle. **13** Andere machten sich darüber lustig und meinten: »Die Leute sind doch betrunken!«

[Predigt:](#) Pfingsten

KOMMENDE EVENTS

Obdachlosenspeisung am 1.Juni im Onohamapark. Freiwillige Helfer sind willkommen, Claudia Genung, reverendclaudia@gmail.com

Makoto Takenaka JazzLive, Kagawa - Center 14.Juni 19 Uhr ([//core100.net/event/130614.pdf](http://core100.net/event/130614.pdf))

Workshop und Kultureller Austausch in traditioneller Japanischer Kunst im Design und Creative Center Kobe (KIITO), 7 Juli 11:00 -16:30h. <http://makunouchilab.jimdo.com/>

Donna Tatsuki (Lyric soprano), Kanji Wakiyama (Piano-forte), Hot Summer Night at the Opera featuring music by Lehar, Verdi and Puccini, Kagawa - Center 12.Juli 19 Uhr

Pfingsten

Das Wort Pfingsten kommt vom griechischen "pentekosté". Das bedeutet "Der 50. Tag". Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert. Für die Christen ist es so etwas wie der Geburtstag ihrer Kirche. Denn die Bibel, das wichtigste Buch der Christen, sagt: 50 Tage nach Ostern trafen sich die Jünger von Jesus in Jerusalem. Die Menschen in der Stadt feierten ein großes Fest. Doch die Jünger machten nicht mit. Sie fürchteten sich vor den Männern, die Jesus - Gottes Sohn - gefangen genommen und getötet hatten. Doch dann geschah etwas ganz Wunderbares: Der Heilige Geist kam zu ihnen. Es kam ein Brausen vom Himmel, und es erschienen ihnen Zungen.

Die Jünger spürten die göttliche Kraft. Sie wurden mutig und gingen auf die

Straßen. Sie berichteten von Jesus und seinen Taten - in vielen verschiedenen Sprachen! Sie schafften es,

dass immer mehr Menschen zu Jesus gehören wollten. Die Leute ließen sich taufen.

An Pfingsten wird deswegen die Gründung der Kirche gefeiert. Viele Menschen tun an Pfingsten aber auch Dinge, die etwas mit dem Frühling zu tun haben. Es gibt viele

alte Bräuche. Es werden zum Beispiel Pfingstbäume aufgestellt, Musik gemacht und getanzt.

Aus: http://kids.t-online.de/was-feiern-die-menschen-an-pfingsten-/id_47056602/index



<http://www.e-village.jp/earth-c/html/g905may/gif/de1Pfingsten.jpg>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler
Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE

KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbstständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka

2-2-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkoobe.org

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com